

Blackout Vorsorge

Rotes Kreuz – Bezirksstelle Feldbach

Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt/sind geplant?

- Die Bezirksstelle Feldbach des Roten Kreuzes Steiermark hat im Jahr 2005 für den speziellen Fall eines Blackouts eine Notstromversorgung zum autarken Betrieb der Dienststelle angeschafft. Diese Versorgungsquelle läuft bei einem Stromausfall automatisch an und versorgt essenzielle Teile der Dienststelle. Die Notstromversorgung der Einsatzzentrale mit dem Katastrophenfunk, der notfallmedizinisch-technischen Geräte sowie der Fahrzeuge ist somit möglich.
- Zusätzlich zur Eigenversorgung mit Strom können durch die eigene Feldküche täglich 300 Menüs bzw. 600 Portionen eines Gerichts zur Versorgung von Mitarbeitern und Personen ohne Zugang zu einer Nahrungsmittelquelle bereitgestellt werden.



Wie kann man sich auf ein Blackout vorbereiten?

- Aus Sicht des Roten Kreuzes sollte jede/r Einzelne zur privaten Blackout-Vorsorge zusätzlich zu den empfohlenen Nahrungsmittelvorräten und den technischen Vorkehrungen auch das Bewusstsein für Hilfe zur Selbsthilfe stärken. Im Speziellen sollten hier Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt werden sowie das Erste-Hilfe-Paket und die Hausapotheke regelmäßig überprüft und ergänzt werden.
- Falls man auf spezielle Medikamente oder Medizinprodukte angewiesen ist, sollte man diese immer für 2 Wochen vorrätig haben.

Grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen sollen regelmäßig aufgefrischt werden, um im Ernstfall eine stabile Seitenlage, eine Wiederbelebung oder auch einfaches Wundmanagement durchführen zu können.

